

Rettungshundestaffel



... Christian Schumacher (Bild) vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Verl. Er ist Leiter des DRK in der Ölbachstadt.



„Die Glocke“: Herr Schumacher, wie kam es zu dieser bundesweit einmaligen Zusammenarbeit zwischen dem Malteser Hilfsdienst und dem Deutschen Roten Kreuz?

Christian Schumacher: Es herrscht beim DRK seinerzeit der Wunsch, eine Hundestaffel aufzubauen. Der ausbildende Hundeführer kam von den Maltesern. Da lag eine Zusammenarbeit nahe. Die begann 2002 und wurde 2004 auch schriftlich festgehalten. Die Vorteile liegen auf der Hand. Es muss nicht alles doppelt angeschafft werden. Dem Menschen ist es schließlich egal, ob er von den Maltesern oder vom DRK gerettet wird.

„Die Glocke“: Wie viele Hundestaffeln gibt es eigentlich in der Umgebung?

Christian Schumacher: Kreisweit sind wir die einzige Rettungshundestaffel.

Die Glocke: Wann werden Sie gerufen?

Christian Schumacher: Wir werden im Rahmen der Amtshilfe zum Beispiel von der Polizei gerufen. Die Einsätze erfolgen in Abstimmung. Wir werden auch überregional hinzugezogen. Unser Einsatzgebiet reicht bis ins Sauerland. 2010 hatten wir 19 und im vergangenen Jahr 8 Einsätze. In der Regel geht es um demente oder verwirrte Personen, die sich verlaufen haben und wiedergefunden werden müssen. Der letzte Einsatz war im Februar in Halle. (rast)



Rettungshunde und ihre Besitzer: (v. l.) Susanne Myller mit Seven, Petra Wigger mit Tina, Peter Möhlmeier mit Dea und Christina Vogt mit Darka. Sie trainieren am DRK-Heim in Verl. Bilder: Steinecke

„Wir wollen Hunde, die verrückt sind“

Verl (gl). Mit einem freudigen Wuff und aufgeregtem Gewedel mit dem Schweif begrüßen sich Darka, Seven, Dea und Tina. Im Schleppl ihr Frauchen und Herrchen. Gemeinsam gehören sie zu den sechs Neuzugängen der Rettungshundestaffel Gütersloh-Verl. Bevor die Aufnahme in die seit zehn Jahren existierende Staffel erfolgt, stand der Eignungstest auf dem Programm.

Die Hovawart-Hündin Darka ist aufgeregt. Setzt sich, steht wieder auf, dreht sich um die eigene Achse. Mit einem Leckerli bringt Christina Vogt sie in die richtige Richtung. „Das ist kein Problem. Wir wollen Hunde, die ein bisschen verrückt und lebhaft sind“, sieht Ausbildungsleiter Michael Schöppner darin die besten Voraussetzungen. Mit diesen Anlagen fällt es leicht, den Hund spielerisch an seine wichtige Aufgabe heranzuführen.

Für Christina Vogt ist das ein alter Hut. Darka ist der zweite Hund, mit dem sie sich zum Eignungstest anmeldet. Hier wird zunächst die Haupteigenschaft des Hundes überprüft. „Er muss Menschen mögen“, erklärt Michael Schöppner. Schließlich sollen die Hunde Menschen finden. Und die sollen durch die Tiere möglichst nicht verschreckt werden. Darka, Seven, Dea und Tina machen einen freundlichen Eindruck. Nachdem sich die erste Begrüßungsaufregung gelegt hat, schnüffeln sie neugierig herum. Stecken die feuchte Schnauze

auffordernd unter eine der dicken Rettungsjacken. Vielleicht fällt ja doch noch etwas Schmeckhaftes ab. Das gibt es aber nur in Maßen.

Die Hunde dürfen weder zu groß noch zu schwer sein. Zu klein ist aber auch nicht gut. In Notsituationen müssen sie getragen werden. Das Tragen des Hundes ist ebenfalls ein Kriterium für das Bestehen des Eignungstests. Die schwarze Labrador-Mischlingshündin Tina bringt ideale Voraussetzungen mit. Hundestaffel-Leiter Volker Horenkamp macht die Probe und hebt Tina hoch. Die blickt zunächst etwas verdutzt, um sofort wieder die Ohren zu spitzen. Es gibt interessantere Dinge. Aus einem Gebüsch fliegt eine Schwarzdrossel zeternd davon.

Seven, der Golden Retriever von Susanne Myller, lässt die Prozedur mit vornehmer Zurückhaltung über sich ergehen. „Die Hunde sind so verschieden wie die Menschen“, sagt Michael Schöppner, der Peter Möhlmeier mit seinem Australian Shepherd erklärt, was als nächstes ansteht. Im Stresstest müssen die Hunde zeigen, dass sie vor Rauch und lauten Geräuschen nicht zurückschrecken. Für einen wahren Gemüts Hund ist auch das kein Problem. Test bestanden. Jetzt kann die Ausbildung für Hund und Herrchen beginnen. „Es ist schwieriger, den Menschen auszubilden als den Hund“, weiß Schöppner, dass jetzt besonders vor dem Zweibeiner ein langer Weg liegt. Ralf Steinecke



Wie es geht, bekommt Peter Möhlmeier (l.) von Ausbildungsleiter Michael Schöppner erklärt.



Der Hebestest: Staffelleiter Volker Horenkamp nimmt Petra Wiggers Tina auf den Arm.

Training unter Anleitung

Verl (rast). Nach dem Eignungstest folgt die Ausbildung für den Hund und den Hundeführer. Die Dauer beträgt zwei bis drei Jahre. Optimal sind mittelgroße Hunde. Der Hund muss die Ausbildung spätestens mit einem Alter von 5 Jahren und 364 Tagen abgelegt haben. Zehn Stunden wird in der Woche unter Anleitung trainiert. Der Rest ist privates Engagement.

Die Ausbildung des Hundeführers umfasst Karte, Kompass,

Verhaltenslehre des Hundes, Einsatztaktik und Erste Hilfe am Hund. Außerdem wird der Hundeführer zum Sanitäter ausgebildet. Der Hund lernt die Unterordnung und das Anzeigen vermisster Personen. Hier gibt es verschiedene Arten von Anzeigeverhalten: Verbellen bei der Person, Rückverweisen (Bellen beim Hundeführer und dem den Weg zeigen) oder dem Hundeführer mit einer am Geschirr befindlichen Beißwurst auf den Fund

aufmerksam machen und zum Fundort führen. Eine parallele Schutzhundeausbildung ist nicht möglich. Die Prüfung ist 18 Monate gültig.

Anschließend muss sie neu abgelegt werden. Ein Suchteam besteht aus dem Hundeführer mit seinem Hund und dem Suchgruppenhelfer, der sich um Karte und Kompass kümmert. Ein gut trainiertes Team kann bei guter Witterung in zwei Stunden 200 000 Quadratmeter absuchen.

Gilde

Kordelschießen in Schützenhalle

Verl (gl). Die St.-Hubertusgilde Verl beginnt am Dienstag, 17. April, wieder mit dem Kordelschießen. Gelegenheit dazu ist haben die Schützen immer dienstags und freitags von 19 bis 21 Uhr in der Schützenhalle an der Paderborner Straße.

Personalie

Helmut Güth (Bild) blickt am Sonntag auf seine 40-jährige Firmenzugehörigkeit zum Handwerksunternehmen L. Erichlandweh Sanitär-Heizungs-technik in Kaunitz, Erleweg 5, zurück. Der Jubilar erlernte beim damaligen Firmenchef des Unternehmens, das mittlerweile in dritten Generation von Klaus Erichlandweh geführt wird, den Beruf des Zentralheizungs- und Lüftungsbauers. Nach abgeschlossener Berufsausbildung blieb der Jubilar, mit einer kurzen Unterbrechung, dem Familienbetrieb treu.



Übernahme

Bisheriger Koch ist Chef in Bürmanns Hof

Verl (ack). Bisher war er nur Koch im Steinod. Demnächst übernimmt Nico Gotthardt das Restaurant am Kirchplatz 5 im Schatten der St.-Anna-Kirche. Am 1. Mai eröffnet er zusammen mit seinem Bruder Marcus die Traditionsstätte – unter dem Namen Bürmanns Hof.

„Es soll in die Richtung gehobene Küche gehen“, sagt Nico Gotthardt, der nach dem Aus für das Steinod ohne Job war. In einigen Restaurants hat er zur Probe gekocht, das richtige war für ihn aber nicht dabei, wie er betont. Nun nimmt der 25-Jährige das Heft selbst in die Hand.

„Ich halte das Konzept für gut“, sagt Klaus Weitzenbürger, Besitzer der Immobilie. Marcus Gotthardt betreibt seit acht Jahren ein Restaurant in Bielefeld. „Was ich da gesehen habe, machte

einen guten Eindruck“, sagte Weitzenbürger im Gespräch mit der „Glocke“. Er war in Bielefeld zum Essen. Es hat ihm gefallen.

Entsprechend hofft er, dass mit den Brüdern nun eine langfristige Lösung gefunden ist. Kontinuität wolle er hereinbekommen. Der bisherige Pächter Marcel Stein hatte nach nicht einmal einem Jahr aufgegeben. Zuletzt stand das Restaurant leer. Die Einrichtung werden die Brüder übernehmen. Nur was auf den Teller kommt, das soll sich ändern.

Ab Dienstag, 1. Mai, servieren die Gotthardt-Brüder den Gästen täglich von dienstags bis sonntags von 17.30 bis 22.30 Uhr nach eigenen Angaben frisch zubereitete Speisen aus Produkten, die aus der Region stammen. Sonntags hat das Restaurant zudem von 11 bis 14.30 Uhr geöffnet.



Gehobene Küche bieten (v. l.) Nico und Marcus Gotthardt ab dem 1. Mai in Bürmanns Hof in Verl an. Bild: Ackfeld

Heimatverein

Rundgang zum Thema Ortskerngestaltung

Verl (gl). Der Heimatverein Verl bietet einen Rundgang zur Ortskerngestaltung an, und zwar unter dem Thema „Marktplatz – Supermärkte – Bühlbusch“. Bei diesem Rundgang richtet sich der

Blick auf Teilräume der Stadt, die im Zuge der aktuellen Ortskernplanung bisher weitgehend ausgeblendet waren, die aber für den Gesamtzusammenhang des Gemeinwesens Verl und das Wohlbe-

finden seiner Bürger gleichwohl von hoher Bedeutung sind, heißt es in der Ankündigung.

Im Vordergrund stehen offensichtliche Probleme, mögliche gestalterische Lösungen sowie die

Verbesserung der Aufenthaltsqualität in diesem Bereich. Die Leitung haben Egbert Daum und Bernhard Klotz. Treffpunkt ist vor dem Heimathaus am Mittwoch, 18. April, um 18 Uhr.



Verl

Internetcafé

Richard Leising springt ein

Verl (gl). Die nächste Veranstaltung des Internetcafés 55plus in der Bibliothek findet Montag, 16. April, von 11 bis 13 Uhr statt. Richard Leising springt nochmals als Tutor ein, teilt die Bibliothek mit.

16. April

Firma Bio-Circle wird besichtigt

Verl (gl). Früher als angekündigt macht sich der Heimatverein Verl am Montag, 16. April, auf den Weg nach Gütersloh. Abfahrt zur Besichtigung der Firma Bio-Circle ist um 13.45 Uhr am Heimathaus. Anmeldung bei Regina Bogdanow unter ☎ 05246/2220.

Droste-Haus

Bewegungskurs für Schwangere

Verl (gl). Im Droste-Haus beginnt am Mittwoch, 18. April, ein Bewegungskurs für Schwangere, die aktiv bleiben möchten. An elf Abenden wird von 19.15 bis 20.15 Uhr geübt. Schriftliche Anmeldung im Internet unter www.droste-haus.de. Informationen unter ☎ 05246-2973.

Feuerwehr

Die Gewinner der Tombola

Verl-Kaunitz (gl). Im Rahmen des Feuerwehrfests am vergangenen Sonntag in Kaunitz gab es auch eine Tombola. Folgende Nummern haben gewonnen: 16977, 60800, 14371, 44879, 66914, 73730, 79868, 43010, 75004, 17873, 15983, 60972, 76749, 75821, 75341, 17933, 14075, 12675, 10640, 16784, 86240, 19185, 44990, 76800, 17468, 39390, 76694, 18117, 14468, 83279, 86314, 87006, 78416, 19544, 48015, 86014, 87368, 11243, 15292, 39089, 10726, 79869, 86843, 41753, 11212, 101306, 84958, 39373, 44897, 18352, 11898, 44531, 87804, 78787, 62872, 54866, 78930, 64393, 15269, 54621, 54898, 87989, 12160, 18663, 10116, 69543, 41861, 23951, 85640, 83445, 80026, 17141, 40628, 81351, 19293, 85641, 86043, 87516, 83239, 10916, 10994. Die Preise können am Feuerwehrgerätehaus in Kaunitz abgeholt werden.

Termine & Service

► Verl
Samstag/Sonntag, 14./15. April 2012

Heimatverein: Sa. 14 Uhr Fotokursus „Verl mit der Kamera entdecken“, Heimathaus.

Flohmarkt: So. 8 Uhr Standaufbau, ab 10 Uhr Verkauf, Ostwestfalenhalle.

Doppelkopfclub: Sa. 19.30 Uhr Spiel- und Klönabend in der Gaststätte Menning.

Bürgerservice im Rathaus: Sa. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Hospizgruppe Verl: Hilfe in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315 (Anrufbeantworter).

Wertstoffhof: Sa. 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Hüttis Balkanhilfe: Sa. 9 bis 12 Uhr Bücherverkauf sowie Spendenannahme im Lager, Stahlstraße 35 (rückwärtiger Eingang der Firma Arnold Deppe).

Frauenauftreff: Sa. 14 Uhr Treffen am Ölback.

Heimathaus: So. 15 bis 17.30 Uhr geöffnet, Ausstellung „Mujeres/Frauen“.